

# Steuerberater geht digitalen Weg – auch im Recruiting

Ausnahmestandard in der Kanzlei der Steuerberatung Thomas Weil in Calw-Altburg.

Der Grund dafür: ein Videodreh, der in den Räumen der Kanzlei unter authentischen Bedingungen mit den Angestellten produziert wird: eine außergewöhnliche Maßnahme, um die Ausbildungsstelle zum Steuerfachangestellten erfolgreich zu besetzen.

Außergewöhnlich – so wie Steuerberater und Inhaber Thomas Weil. Ziel der Video-Stellenanzeige ist es, einen überzeugenden Einblick in die zukunftsweisende Arbeitsweise seiner modernen Steuerkanzlei zu gewähren und so qualifizierte Auszubildende für einen abwechslungsreichen Beruf zu begeistern, bei dem laut Weil kein Tag wie der andere sei. Weil ist der festen Überzeugung, der Beruf des Steuerfachangestellten biete weitaus mehr als sein oft etwas angestaubtes Image vermuten lasse. „Wir wollten aufräumen mit dem Vorurteil, dass man in diesem Beruf vor meterhohen Aktenbergen sitzt und den ganzen Tag nichts anderes als Steuererklärungen macht.“, lacht er.

In der Tat: Schaut man sich in den Räumen des Unternehmens um, fällt eines direkt

**„Ein gutes Zahlenverständnis ist Grundvoraussetzung.“**

ins Auge: Aktenordner und Aktenberge - Fehlanzeige. Die Steuerkanzlei geht den digitalen Weg, und das konsequent. „Unsere einheitliche und digitale Arbeitsweise im täglichen Ablauf ermöglicht es allen Kollegen, unsere Mandanten auch dann zuverlässig zu bedienen, wenn ein Mitarbeiter krankheitsbedingt ausfällt.“, erläutert Weil. Die derzeit 15 Mitarbeiter, die besonders das offene Arbeitsklima und das ehrliche und respektvolle Miteinander im täglichen Ablauf schätzen, stim-

men ihm zu: „Hier ist nicht nur einer für den Azubi zuständig, sondern der Azubi kann wirklich jeden fragen.“, schwärmt Meggy Märkle, Auszubildende im 2. Lehrjahr. „Hier hat ein Azubi von Anfang an eigene Mandanten und einen festen Kundenstamm“, ergänzt ihre Kollegin. Vielseitig sei das Tagesgeschäft, das täglich neue Aufgaben und spannende Herausforderungen bereithalte. Auch im Bereich EDV und Fremdsprachen gebe es tolle Entwicklungsmöglichkeiten. Das allerbeste aber sei, dass man nach bestandener Ausbildung auf jeden Fall übernommen werde. Dieser Vertrauensvorschuss biete den Auszubildenden eine hohe Sicherheit und diese spiegle sich in hoher Professionalität

bei der täglichen Arbeit wider. Nicht umsonst wurde die Kanzlei durch den Deutschen Steuerberaterverband für bundesweit einheitlich hohe Qualitätsstandards mit dem Qualitätssiegel zertifiziert.

Gemeinsam mit der Calwer Employer-Branding-Agentur Hienerwadel Personalmarketing hat er die entscheidenden Maßnahmen ergriffen, um die Bekanntheit seiner Kanzlei zu steigern und seine innovativen Ideen gekonnt in Szene zu setzen: eine aussagekräftige und ansprechende Website sowie konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgebermarke. Für eine Steuer-



*Authentisch: Auszubildende berichten aus der Arbeitswelt*

kanzlei eher unüblich. Weil versteht es, den Teamgeist seiner Mitarbeiter zu stärken. Neben einem Firmenfahrzeug, das für die Fahrt zur Berufsschule genutzt werden kann, hält er ein besonderes Bonbon für fahrradbegeisterte Mitarbeiter bereit und sponsert ihnen eigene Team-Trikots für gemeinsame Touren.

Das Video kann viral geteilt werden und erreicht somit potenzielle Bewerber. Doch was sollte ein Steuerfachangestellter idealerweise mitbringen? „Ein gutes Zahlenverständnis

ist Grundvoraussetzung. Allgemein sollte man strukturiert arbeiten können und Eigeninitiative mitbringen.“, führt Weil aus. Der Kontakt mit Kunden sei ein hervorragender Gegenpol zur Bildschirmarbeit. Sein Leitsatz „geht nicht gibt’s nicht“ ist für ihn Gesetz. „Das meine ich so, wie ich es sage.“, betont Weil, und seine motivierten Mitarbeiter sind der beste Beweis dafür, dass er es ernst meint.

Hier geht’s zur Video-Stellenanzeige: [www.steuerberatung-weil-im-net.de](http://www.steuerberatung-weil-im-net.de)